

Kleines Drehbuch
Aufgabenheft
Ferienkalender
Rückschau Band I+II
Vorschau Band III
Wissenswertes
Lerntipps
Spiele

DAS UNSCHLAGBARE TRIO



PETRA SCHELLE

mit Hausaufgabenheft

ISBN 978-3-9826031-2-4
Das unschlagbare Trio - Kleines Drehbuch



9 783982 603124

(D) (A) € 11,80

www.cellini-media.de





HAUSAUFGABEN

VOM _____ BIS _____

Montag

FACH	AUFGABE	ERLEDIGT?
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

Dienstag

FACH	AUFGABE	ERLEDIGT?
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

Mittwoch

FACH	AUFGABE	ERLEDIGT?
		<input type="checkbox"/>
		<input checked="" type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>





Donnerstag

FACH	AUFGABE	ERLEDIGT?
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

Freitag

FACH	AUFGABE	ERLEDIGT?
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

Notizen





Und hier nun ein paar Drehbuchszenen zu Band 1:

Szene: Rückblick Schloss Arcanum, Klasse 5a

Ort: Eine beeindruckende, altehrwürdige Aula im Schloss Arcanum. Die Wände sind mit prachtvollen Wandteppichen geschmückt, die Szenen aus der Geschichte der Schule zeigen. Die hohen Fenster lassen das Morgenlicht herein, das auf die glänzenden Holzböden fällt. Schüler in Schuluniformen sitzen gespannt in Reihen, vor ihnen steht ein Podium mit einem großen Mikrofon.

Charaktere:

- **Rektor von Hagenstein:** Ein großer, imposanter Mann in einem eleganten Anzug. Seine Stimme ist tief und kraftvoll.
- **Schüler:** Eine Gruppe von aufgeregten Kindern, die in die Klasse 5a aufgenommen wurden. Sie wirken neugierig und ehrfürchtig.
- **Professor Eisenhart:** Ein freundlich aussehender Mann mit einer dicken, runden Brille und einem leicht zerzausten Haar. Er trägt eine Weste und ein kariertes Hemd.
- **Malus Proditor:** Ein extrem großer und hagerer Mann mit verschlossenem Gesichtsausdruck. Trägt dunkle, fließende Roben und wirkt geheimnisvoll.
- **Lilly Illusion:** Eine junge, dynamische Frau mit einem langen blonden Pferdeschwanz. Sie trägt sportliche Kleidung und hat ein freundliches, lebhaftes Auftreten.



Rektor von Hagenstein: (mit kräftiger Stimme) Meine lieben Schülerinnen und Schüler, ich heiße euch herzlich willkommen zu einem neuen Schuljahr auf Schloss Arcanum.

(Die Schüler trommeln und stampfen mit den Füßen auf den Boden anstatt zu klatschen.)

Rektor von Hagenstein: (lächelnd) Insbesondere darf ich unsere Neuankömmlinge begrüßen und ihnen gratulieren, dass sie die Aufnahme auf Schloss Arcanum geschafft haben.

(Der Saal tobt vor Beifall. Die Neuankömmlinge strahlen vor Freude.)

Rektor von Hagenstein: (nickt zufrieden) Das spricht wirklich von hervorragender Leistung. Und davon, dass ihr ein besonderes Talent besitzt. Wir werden euch im Laufe der Zeit sicherlich besser kennenlernen und mehr davon erfahren.

(Die Schüler hören aufmerksam zu, einige nicken eifrig.)

Rektor von Hagenstein: Was ich euch aber von Anfang an gleich sagen möchte, ist, dass Schloss Arcanum, so schön es auch ist, kein Ort ist, an dem man sich ausruhen kann. Wir erwarten Leistung und Disziplin. Und dass ihr an euren Fähigkeiten arbeitet und sie erweitert. Denn genau aus diesem Grunde habt ihr ein Stipendium an der hervorragendsten Schule der Welt erhalten.

(Der Rektor macht eine bedeutungsvolle Pause. Die Spannung in der Aula ist spürbar.)

Rektor von Hagenstein: Wir bieten euch im Gegenzug unsere ganze Unterstützung und eine Schule, die so außergewöhnlich ist, dass es sie nicht noch einmal in dieser Art gibt. Aber an dieser Stelle würde ich euch gerne einige Lehrer der Schule vorstellen. Vielleicht können sie ein paar Worte zu ihren Fächern sagen. Professor Eisenhart, vielleicht möchten Sie beginnen?

(Der Rektor wendet sich um und gibt einem freundlich aussehenden Mann mit einer dicken, runden Brille das Mikrofon.)





Professor Eisenhart: (bedankt sich höflich) Vielen Dank, Herr Rektor. Mein Name ist Professor Eisenhart, und ich werde die nächsten Jahre euer Mathematiklehrer sein. Anstatt gewöhnlicher Mathematik nehme ich euch mit auf eine Reise in die Zauberwelt der Zahlen. **(Einige Schüler sehen sich neugierig an, gespannt auf das, was kommen wird.)**

Professor Eisenhart: (mit einem geheimnisvollen Lächeln) Hier auf Schloss Arcanum lernt ihr nicht nur Rechnen und Geometrie, sondern auch, wie Zahlen in der Magie verwendet werden können. Wie man mit Formeln Rätsel löst und mit Gleichungen Wunder bewirkt. Ich freue mich darauf, dieses Abenteuer mit euch zu beginnen. **(Die Schüler applaudieren begeistert, einige können ihre Vorfreude kaum verbergen.)**

Professor Eisenhart: (lächelnd zu den neuen Schülern) Außerdem werde ich für das 5. Schuljahr euer Klassenlehrer sein! Ich denke, wir werden jede Menge Freude zusammen haben.

Rektor von Hagenstein: (mit einem Nicken) Vielen Dank, Herr Professor. Und nun zu Ihnen, Herr Proditor. **(Ein extrem großer und hagerer Mann mit verschlossenem Gesichtsausdruck tritt hinter das Rednerpult. Die Schüler und Eltern schauen gespannt.)**

Rektor von Hagenstein: Malus Proditor ist eigentlich der Lateinlehrer unserer Schule, aber auf magische Weise versteht er jede Sprache dieser Welt. Ich bin bisher leider noch nicht hinter das Geheimnis gekommen, wie er das schafft. Aus diesem Grunde unterrichtet Malus Proditor zudem auch Zauberkunde an unserer Schule. **(Ein Raunen geht durch die Reihen der neuen Schüler und der Eltern. Die Aufregung ist spürbar.)**



Malus Proditor: (mit undurchdringlicher Miene) Auch ich möchte euch willkommen heißen auf Schloss Arcanum, der wohl ungewöhnlichsten Schule der Welt. Einer Welt voller Magie und Geheimnisse. Ich werde euch die Sprachen und das Zaubern lehren. Denn es ist ganz einfach, wir verzaubern die Sprachen einfach so, dass wir sie verstehen! Unterschätzt nie die Kraft der Magie!

(Malus Proditor sieht die Schüler eindringlich an. Die Schüler und Eltern sind gleichermaßen fasziniert und skeptisch.)

Rektor von Hagenstein: (unterbricht die nachdenkliche Stille) Vielen Dank, Herr Proditor. Als Nächstes möchte ich euch Lilly Illusion vorstellen, unsere Sportlehrerin.

(Eine junge Frau mit einem langen blonden Pferdeschwanz tritt vor. Sie lächelt strahlend und wirkt sofort sympathisch.)

Lilly Illusion: (freundlich) Hallo meine Lieben. Lauter neue, nette Gesichter. Ich freue mich schon darauf, euch näher kennenzulernen, denn wir werden jede Menge Zeit miteinander verbringen. Ich bin nämlich nicht nur für den Sportunterricht zuständig, sondern auch für eure Freizeitgestaltung. Und da haben wir jede Menge im Angebot, das kann ich euch versprechen!

(Sie wartet einen bedeutenden Moment ab.)

Lilly Illusion: Wer von euch ist zum Beispiel schon einmal auf einem Einhorn geritten?

Schüler: (einstimmig) Niemand!

Lilly Illusion: (lacht) Das dachte ich mir. Und die Jungs von euch haben dann wahrscheinlich bisher auch nur herkömmlichen Fußball gespielt und nicht mit einem magischen Ball, vermute ich!

(Einige Schüler lachen, die Stimmung wird lockerer.)

Lilly Illusion: Also, dann lasst euch einmal überraschen, was euch alles im Sportunterricht und während eurer Freizeit erwartet!





(Mit diesen Worten geht Lilly Illusion wieder zurück an ihren Platz. Die neuen Schüler sind voller Staunen und Begeisterung.)

Rektor von Hagenstein: (tritt wieder vor das Mikrofon) Also, wie ihr hört, lernt ihr hier Dinge wie sonst nirgendwo auf der Welt. Und genau aus diesem Grunde erwarten wir von euch, dass ihr einen Ehrenkodex ablegt und uns Treue auf Schloss Arcanum schwört.

(Der Rektor legt eine feierliche Pause ein. Die Spannung steigt.)

Rektor von Hagenstein: Ich bitte euch nun dazu aufzustehen und einer nach dem anderen vorzutreten.

(Mit diesen Worten tritt er vor einen großen Tisch, auf dem ein riesiges Buch in rotem Samt gebunden liegt.)

Rektor von Hagenstein: Ich werde euch jetzt der Reihe nach aufrufen und ihr schwört dann gemeinsam den Ehrenkodex auf die Schule. Ich bitte jetzt zu mir: Adele, Elisabeth, Emma, Benedikt, Paula, Theo, Louis, Jade, Raphael und Tim.

(Die aufgerufenen Schüler stehen auf und treten nacheinander vor, ihre Gesichter voller Vorfreude und ein wenig Ehrfurcht.)

Rektor von Hagenstein: (mit kräftiger Stimme) Jetzt legt bitte alle eure Hand auf das Buch und wiederholt folgenden Schwur:

(Die zehn aufgerufenen Schüler treten nach vorne, ihre Gesichter voller Vorfreude und ein wenig Ehrfurcht. Sie legen ihre Hände auf das große Buch.)

Rektor von Hagenstein: (rezitiert feierlich) Treue und Fleiß schwören wir um jeden Preis, was wir hier erfahren, werden wir niemandem anders offenbaren, Geistesblitz und Donnerschlag, dass mein Schwur halten mag!

(Einer nach dem anderen wiederholt feierlich den Eid. Die Spannung in der Aula ist greifbar. Nachdem der letzte Schüler den Schwur abgelegt hat, wird es plötzlich dunkler und ein kräftiger Donnerschlag erklingt.)





Rektor von Hagenstein: (nickt zufrieden) Die Wächter von Schloss Arcanum haben diesen Schwur besiegelt. Damit seid ihr feierlich bei uns aufgenommen!

(Die Schüler und Eltern reagieren beeindruckt. Einige Schüler lächeln stolz, andere sehen sich ehrfürchtig um.)

Rektor von Hagenstein: (mit freundlicher Stimme) Und jetzt, meine lieben Kinder, wird es Zeit, sich von euren Eltern zu verabschieden.

Ihr werdet sie jetzt für eine längere Zeit erst einmal nicht mehr sehen.
(Die Schüler sehen ihre Eltern an, einige mit Tränen in den Augen, andere mit einem entschlossenen Ausdruck.)

Rektor von Hagenstein: Aber glaubt mir, die Zeit, die euch jetzt auf Schloss Arcanum bevorsteht, wird so spannend werden, dass ihr keine Zeit für Heimweh haben werdet.

(Die Eltern treten vor, umarmen ihre Kinder und flüstern ihnen ermutigende Worte zu. Es ist ein bewegender Moment, voller gemischter Gefühle.)

Ende der Szene.



Neue Szene : Serpentinstraße zum White Rock

Eine schwarze Shuttlelimousine schwebt lautlos ein paar Zentimeter über der verschneiten Serpentinstraße und kämpft sich langsam den Berg hinauf. Es schneit heftig, und die Dunkelheit bricht herein.

Innenansicht Shuttle:

Joel, Chiara und Alex kommen langsam zu Bewusstsein. Sie blicken verwirrt umher.

Chiara: (ängstlich) Wo bin ich? Was ist passiert?

Chiara springt auf und stößt sich den Kopf an der Wagendecke.

Chiara: Autsch! (fängt an zu weinen)

Joel: (versucht ruhig zu bleiben) Keine Ahnung, ich glaube wir sitzen hier in einem Wagen mit unbekanntem Ziel. Hab keine Angst, es wird schon für alles eine Erklärung geben. Wie heißt du überhaupt?

Chiara: (leise) Chiara. Und ihr?

Joel: Mein Name ist Joel!

Alex: Und ich bin Alex.

Chiara: Und was machen wir hier in diesem Auto?

Joel: (tröstend) Ich weiß es nicht, aber wir müssen ruhig bleiben.

Chiara: (ungläubig) Das kann doch alles nicht real sein. Wir waren gerade noch in unseren Betten!

Alex: (verwirrt) Ich kann mich an nichts erinnern, nachdem ich dem Spiel zugestimmt habe.





Joel: (nachdenklich) Irgendwie sind wir mitten in ein Spiel geraten, aber das ergibt alles keinen Sinn.

Chiara: (ängstlich) Warum passiert das alles?

Joel: (beruhigend) Keine Sorge, wir finden schon heraus, was hier vor sich geht.

Das Shuttle bremst plötzlich und rutscht ein Stück weiter, bevor es stehen bleibt. Der Fahrer steigt aus und öffnet die Tür.

Fahrer: Wir haben das Ziel fast erreicht!

Die Kinder steigen aus und stapfen durch den Schnee. Es ist bitterkalt, und der Wind pfeift erbarmungslos.

Joel: (zum Fahrer) Was bedeutet, wir haben das Ziel fast erreicht? Unser Ziel ist das Internat!



Fahrer: (kalt) Diese Straße endet hier. Von nun ab geht es nur noch so weiter.

Der Fahrer deutet auf eine kleine Seilbahn, die direkt über die Schlucht führt.



Chiara: (erschrocken) Wo befinden wir uns bloß?

Die Kinder steigen in die Seilbahn und überqueren die Schlucht. Der Wind lässt die Kabine hin und her baumeln. Schließlich taucht ein stattliches Gebäude vor ihnen auf.

Joel: (flüsternd) Schloss Arcanum!

Die Seilbahn hält an, und die Kinder steigen aus. Ein schmaler Pfad führt zur mächtigen Pforte.

Alex: (mutig) Lasst uns zur Pforte gehen.

Alex nimmt den Türgriff und schlägt gegen die Pforte. Ein dunkler Ton ertönt, und die Tür öffnet sich wie von Geisterhand.

Ende der Szene





Neue Szene: Die Ankunft auf Schloss Arcanum

Ort: Die mächtige Eingangshalle von Schloss Arcanum. Die Halle ist groß, düster und beeindruckend, mit hohen Decken und gotischen Verzierungen. Dunkle Holzvertäfelungen, imposante Kronleuchter und antike Gemälde prägen das Ambiente.

Charaktere:

- **Arthur von Hagenstein** - Der seltsame Rektor, ein charismatischer, aber unheimlicher Mann in einem eleganten, altmodischen Anzug.
- **Chiara** - Eine junge Schülerin, mutig und intelligent, mit einem besonderen Talent für Sprachen.
- **Alex** - Ein Schüler mit einem überdurchschnittlichen IQ, schnell im Kombinieren, aber ungeduldig.
- **Joel** - Ein mathematisches Genie, ruhig und bedacht, aber entschlossen.



Internat Schloss Arcanum - Eingangshalle

Die riesige Eingangshalle hallt von den Schritten der drei Neuankömmlinge wider. Chiara, Alex und Joel schauen sich um, die beeindruckende Architektur auf sich wirken lassend. Die große Eingangstür schließt sich mit einem donnernden Knall hinter ihnen.



Rektor von Hagenstein: (Er tritt aus den Schatten, die Arme dramatisch ausbreitend) Willkommen auf Schloss Arcanum!

(Ein Donnerschlag erschüttert die Halle. Chiara, Alex und Joel zucken zusammen).

Alex: (leicht zitternd) Was war das?

Rektor von Hagenstein:(ernst, aber mit einem Hauch von Stolz)
Mein Name ist Arthur von Hagenstein! Ich bin der Rektor dieser Schule. Ich gehe wohl recht in der Annahme, dass ihr die drei Neuankömmlinge seid, die sich auf ein Spiel mit mir eingelassen haben!





Chiara: (flüstert zu den anderen) Er ist unheimlich.

Alex: (laut, versucht mutig zu klingen) Sie waren das? Sie haben uns die Nachricht aufs Handy geschickt?

Rektor von Hagenstein: (mit stechendem Blick) Ich war was? Mag sein, mag auch nicht sein. Was glaubt ihr?

Joel: (unsicher) Warum sind wir hier?

Rektor von Hagenstein: (lächelt spöttisch) Ihr hättet schon vor gut einer Stunde da sein sollen.

Rektor von Hagenstein: (sichtlich verärgert, stieß er einen Satz in einer fremden Sprache aus) Hoc est despiciens censenda est ad numerari!



Alex: (flüstert zu Chiara) Hat jemand eine Ahnung, was er da gerade gesagt hat?



Chiara: (leise) Ja, ich! Das war Latein und bedeutet „Das ist respektlos!“

Rektor von Hagenstein: (überaus gutes Gehör beweisend) Hervorragend, ich bin abermals beeindruckt! Und ich hoffe, dass ihr künftig lernt pünktlich zu sein.

Alex: (mutig, mit klopfendem Herzen) Wir haben uns entschieden, gleich wieder die Heimreise anzutreten. Wir würden gerne unsere Eltern anrufen. Doch leider haben unsere Mobilfunkgeräte keinen Empfang.

Rektor von Hagenstein:(lacht schallend) Das ist gut möglich. Denn ihr befindet euch im Jahre 2050 auf Schloss Arcanum, und dieses liegt völlig abgeschieden von der Außenwelt. Im Grunde existiert Schloss





Arcanum nämlich gar nicht! Ich glaube nicht, dass es eine Telefonverbindung in die Vergangenheit gibt.

Chiara: (entsetzt) Das kann ich nicht glauben. Ich muss dringend meine Eltern anrufen, sie werden sich schon Sorgen machen!

Rektor von Hagenstein: (leicht abwesend, fast gelangweilt) Das denke ich nicht, eure Eltern werden euch nicht einmal vermissen.

Chiara: (entschlossen) Da kennen Sie aber meine Eltern nicht. Wenn wir morgen früh nicht in unserem Bett liegen, werden sie sich die größten Sorgen machen und die Polizei informieren!

Rektor von Hagenstein: (lacht erneut) Oh mein Gott, bist du naiv. Aber das sei deinem Alter geschuldet. Kaum zu glauben, dass du noch so jung, aber trotzdem überdurchschnittlich intelligent bist!



Alex: (nachdenklich) Dass wir hier sind, muss etwas mit unseren Fähigkeiten zu tun haben. Chiara, du bist sprachbegabt, und Joel, du bist ein Mathegenie, richtig?



Rektor von Hagenstein: (dramatisch die Hände zum Himmel erhebend) Ich muss mich immer wieder selbst loben. Diese Erfindung ist alleine mir geschuldet! Es war meine Idee! Versteht ihr, meine, einzig und alleine meine Idee!

Joel: (flüstert zu Alex) Er lügt. Das ist gar nicht Rektor von Hagenstein. Das Spiel hat Professor Alberts erfunden, und Malus Proditor hat es ihm gestohlen!

Alex: (flüstert zurück) Woher weißt du das?

Joel: (leise) Das erkläre ich dir später. Auf jeden Fall müssen wir vorsichtig sein!





Rektor von Hagenstein: (ärgerlich stampft mit dem Fuß auf) Was ist das dahinten für ein Getuschel? Ich dulde keine heimlichen Gespräche. Wenn ihr etwas zu sagen habt, dann sagt es laut!

Joel: (denkt scharf nach) Stecken Sie vielleicht auch hinter der Meldung in den Nachrichten?

Rektor von Hagenstein: (atmet tief auf, tippt Joel an die Stirn) Na, da bin ich aber beruhigt, dass ich mich wenigstens nicht in dir getäuscht habe. Du hast also doch etwas in deinem Gehirn!

Chiara: (nicht locker lassend) Aber trotzdem werden sich meine Eltern Sorgen machen.

Rektor von Hagenstein: (lacht schallend) Keine Sorge, das werden sie nicht. Sie werden nicht einmal bemerken, dass ihr nicht da seid. Ich habe nämlich noch etwas anderes gemacht!

Alle drei (unisono) Was?

Rektor von Hagenstein: (zufrieden, sich zurücklehnend) Genau um sieben Uhr habe ich für sieben Tage in der Vergangenheit die Zeit angehalten! Ihr werdet also genau sieben Tage Zeit haben hinter das Geheimnis zu kommen. Wenn euch das gelingt, dürft ihr zurück in eure Zeit!

Chiara: (flüsternd, ängstlich) Und was passiert mit Schloss Arcanum?

Rektor von Hagenstein: (in einem ernsthaften Ton) In dem Falle würde Schloss Arcanum auch wieder in die Vergangenheit zurückkehren.

Chiara: (nervös) Und wenn nicht?





Rektor von Hagenstein: (dramatisch) Dann werdet ihr für immer auf Schloss Arcanum und gefangen in diesem Spiel bleiben!

Chiara: (murmelt leise) Und unsere Eltern?

Rektor von Hagenstein: (unruhig auf und ab gehend) Es liegt in eurer Hand. Ihr wolltet spielen, also gewinnt das Spiel! Ich dachte, du bist es nicht gewohnt zu verlieren, Alex, also beweise es!

Mit diesen Worten dreht er sich um und bewegt sich in Richtung seines Arbeitszimmers. Mit einer Handbewegung weist er die Kinder an, ihm zu folgen.

Ende der Szene

Neue Szene - Internat Schloss Arcanum - Rektorat

Der Raum ist ebenso imposant und düster wie die Eingangshalle. Von Hagenstein nimmt hinter einem großen Schreibtisch Platz und zieht ein paar Akten hervor.

Rektor von Hagenstein: (die Akten durchblättern) Das sind eure Schulakten. Hier steht alles über euch verzeichnet.

Joel: (fassungslos) Unsere Schulakten? Woher haben Sie die?

Rektor von Hagenstein: (schmunzelnd) Diese habe ich selbst angelegt! Und glaubt mir, ich weiß so ziemlich alles über euch!

Alex: (staunend) Aber das muss ja heißen, dass Sie uns schon eine ganze Weile beobachten.

Rektor von Hagenstein: (lachend) Bedauere, aber diese Zeit habe ich nicht. In dem Moment, als feststand, welches meine Mitspieler waren, habe ich mich natürlich über euch schlau gemacht.



Rektor von Hagenstein: (zu Alex) Über dich zum Beispiel weiß ich, dass du einen überdurchschnittlichen IQ besitzt, hervorragend kombinieren kannst und damit Mathematik eigentlich kinderleicht für dich sein müsste. Doch es fehlt dir an Geduld und Konzentrationsvermögen.

Alex:(verblüfft, schweigend)

Rektor von Hagenstein: (dreht sich zu Joel) Und du, Joel. Du bist ein wahres Genie in der Mathematik und hast es dir zum Ziel gesetzt, eine einfache Lösung zum Erlernen der Mathematik zu finden.

Joel: (nickend, beeindruckt)

Rektor von Hagenstein: (zu Chiara) Und du, Chiara. Du kannst Sprachen erkennen und verstehen, ohne sie jemals gelernt zu haben. Das ist wirklich außergewöhnlich.

Chiara: (schweigend, aber beeindruckt)

Arthur von Hagenstein alias Malus Predator sitzt zufrieden hinter einem massiven Schreibtisch. Chiara, Alex und Joel stehen gespannt vor ihm.

Rektor von Hagenstein: (freundlich) Nun, dann noch zur dritten im Bunde. Zu dir, Chiara. Wenn man deinen Schülerbogen hier so liest, sollte man meinen, du hast eigentlich ein ganz anderes Talent. Ohne sie jemals gelernt zu haben, kannst du nämlich Sprachen erkennen und verstehen. Das ist wirklich außergewöhnlich.

Chiara: (verlegen) Danke, Herr Rektor.

Rektor von Hagenstein: (ernst) Deswegen bist du auch auf einer internationalen Schule. Doch dein Herz hast du auch an die Mathematik verloren. Und wenn ich es richtig verstanden habe, dann bist auch





du auf der Suche nach dem richtigen Weg, wie man Schülern aus allen Nationen einen einfachen Lösungsweg zum Erlernen der Mathematik aufzeigt.

Arthur von Hagenstein setzt sich in einen mächtigen Ohrensessel hinter seinem Schreibtisch.

Rektor von Hagenstein:(beeindruckt) Ich muss schon sagen, ich bin beeindruckt. Nun wollen wir aber einmal zur Sache kommen. Könnt ihr euch vorstellen, warum ihr hier seid?

Chiara, Alex und Joel: (wie aus einem Mund) Wegen des Spiels?

Rektor von Hagenstein: (mit einer Handbewegung) Gemach, gemach. Dazu komme ich gleich. Übrigens gehören Unterbrechungen genauso wie Unpünktlichkeit nicht gerade zu meinen Vorlieben.
Er erhebt sich und geht zum Fenster.



Rektor von Hagenstein: (feierlich) Also, wie ihr wisst, ist Schloss Arcanum eine Schule für hochbegabte Kinder. Für solche Kinder wie euch. In meinen Augen scheint ihr nämlich tatsächlich hochbegabt zu sein. Allerdings birgt Schloss Arcanum auch ein Geheimnis. Hier liegt das Geheimnis der Mathematik verborgen. Diesem Geheimnis seid ihr auf der Spur.



Alex: (ungeduldig) Bitte entschuldigen Sie meine Ungeduld, aber geht es bei dem Geheimnis um die Zahl sieben?

Rektor von Hagenstein: (ohne den Blick vom Fenster abzuwenden) An dieser Stelle sehe ich wieder dein Laster, die Ungeduld. Aber du hast Recht, es hat auch mit der Zahl 7 zu tun.

Die Spannung wird unerträglich. Plötzlich springt der Rektor auf und stampft wütend im Raum herum. Die drei Freunde halten die Luft an.





Rektor von Hagenstein: (wütend) Die Zahl 7 gilt von jeher als die magische Zahl. Sie gehört nur uns, den Magiern und Zauberern dieser Zeit.

Joel: (erschrocken) Uns, den Magiern und Zauberern? Was sollen Sie damit sagen?

Arthur von Hagenstein wirft Joel einen flammenden Blick zu, der ihn sofort zum Schweigen bringt.

Rektor von Hagenstein:(entschlossen) Doch seitdem die Menschen immer intelligenter werden, glauben sie nicht mehr an die Zauberei. Dabei benutzen sie aber schon alleine im einfachen Einmaleins die Zahl 7. Die Zahl der Magie. Sie planen die Magie zu beherrschen. Doch das wird ihnen nicht gelingen. Im Gegenteil, wir, die Magier, werden eines Tages die Welt beherrschen. Die Magie wird gegen die Intelligenz siegen.



Die Freunde werfen sich einen verschwörerischen Blick zu.



Rektor von Hagenstein:(geheimnisvoll) Aus diesem Grunde habe ich euch zu einem Spiel herausgefordert, wie schon seinerzeit Professor Eisenhart, den Mathematiklehrer von Schloss Arcanum!

Joel muss schlucken, als er den Namen hört. Bevor er etwas erwidern kann, ergreift der Rektor erneut das Wort.

Arthur von Hagenstein alias Malus Prodizor: Es ist jetzt an der Zeit, dass ihr euren Platz auf Schloss Arcanum findet! Wir sehen uns morgen früh wieder!

Mit diesen Worten geht er hochehobenen Hauptes laut lachend davon.

Ende der Szene

